



HC. 2937.

in diesen Briefe sind über die Güte
fürigen Eißer und Landenten zu lesen
344. a. d. d. d. 77. Eißer 20 Stück an dem
Eißer .55

L. II. 1^a

Ark 1948 K N 211

376
Als
die Königl. und Chur-Fürstl. Sächs. Weichs. Stadt
Görlitz

durch
**H. Hoch-Edlen und Hoch-
Weisen Rathes**

einmütigen Schluß
den Wohl-Ehrwürdigen / Groß-Nachtbaren /
Wohl-Gelahrten und Wohl-Benahmten

**Herrn M. Melchior
Schäffern /**

bisherigen treuen Pastorem zu Holz-Kirche/
Anno 1712. im Monat Januario
zum Diacono an der Haupt-Kirche zu St. Petri und Pauli,
und Prediger an der Kloster-oder Ober-Kirche/ empfing:

folte
dieser werthen Stadt
bey der am Tage der Reinigung Maria/
in gedachter Ober-Kirche
gehaltenen Anzugs-Predigt/
zur Erfüllung der längstgemachten Hoffnung
aufrichtig Glückwünschen
das in der Kloster-Kirche bisher verordnet. gewesene
Prediger COLLEGIUM,

durch
Gottlob Dreslern.

~~—————~~
WERKZ/ gedruckt bey Michael und Jacob Zippern.



Des Bdrlich / deine Mauren schmücket lauter
Seegens-Gold/

Und der Himmel zeigt sich Dir mit verneuten Bli-
cken hold:

Deine Thore stehen vest: weil die Treuen Bär-
ter wachen/

Und durch Ihr Bemühsam-seyn Deine Gassen si-
cher machen.

Deine Kirchen-Pfeiler sieht man in geweyh'tem Feuer stehn/
Da die Flammen auf und nieder / aus und in den Himmel gehn:
Wenn auf Deine Herzens-Au von der Friedens-Boten Füßen
Lauter Ströme Seelen-Heils durch die Seegens-Lehren fließen.
Deinen Schulen-Garten siehst Du bey bemühter Wartung blühn/
Und/ nebst frembder/ eigne Jugend / als des HERRN Pflanzgen
ziehen.

Nur/ die Nach-Welt von dem Dienst deiner Pflicht vor sie zu lehren/
Wünschtest Du das GOTTES-Haus deines Closters recht zu eh-
Diese Kirchen-Sorge war Dir/ als dem Erben/ anvertraut/ (a)
Dem zu Liebe deine Eltern diesen Tempel aufgebaut:

Drum gebührte allerdings Dir / als wohlgeartten Kindern/
Solcher Kirchen Zier und Ruhm mehr zu fördern/ als zu mindern.
Und das Wünschen Deiner Hoffnung kunte nicht vergebens seyn.
Denn es erndten GOTTES-Kinder lauter Freuden-Bucher ein:
Und/ wo man für Kirchen sorgt/ bleibt der Fleiß nicht unbelohnet:

Weil GOTT der den Dienst erweckt/und ihn fördert/ sie bewohnet.
Kaum warst Du nach hundert Jahren eine junge Stadt gemacht:

Waren/ Bdrlich/ Deine Väter schon auf diesen Bau (b) bedacht.
Und bey (c) denen Mauren/ die sich von Bluth und Brande nennen/
Solte nur geweyhtes Licht in gefüllten Schaalen brennen.

Doch die Lampen dieses Hauses waren nichts als Finsterniß/ (d)
Weil sich Grauß und Spinnweben fast an allen Wänden wies:
Auch die Canzel wenig Trost/ wenig Krafft und Nachdruck zeigte/
Sondern sich zum Fabelwerck schnöder Menschen-Satzung neigte.

Gleichwol wolte die Erbauung Bdrlich damals prophecenn:
Daß zwar/ statt der Dunkelheiten/ ein vollkommener Gnaden Schein/
Doch bey vielem Ungemach und bey mancher Sorgen-Bürde/

Die geliebten Bdrlicher einstens glücklich machen würde.
Denn nach drey-mahl hundert Jahren ward der helle Tag bekandt:
Und GOTT der der armen Heerde sich durch Luthern zugewandt/
Ließ auf Canzel und Altar auch in Bdrlich Seegen thauen/
Und/ bey'm rechten Manna-Brod/ sich als Herr und Vater schauen.
Was

Was bisher gel
Und die Sinnen
Suchten sich /
Als der wahr
Drum/ nachde
Und Sie/ als
Eilte man in t
Und durch He
Darauf trug
Und man rüh
Weil man da
Und das Gl
Darauf ließen
Wie dereinst
Und sich mit
Auch Sie di

Zwar Du /
Aber nur vo
Biß Du her
Dem/ bey se
Laß Du Ih
Denn es fü
Die / was
Damit Di
Darum fre
Freue Dich
Hindre nic
So kan sic

(a) L
denburg und
haben von ih
Die Stadt
Urbib. Ge

(b) S
Stadt und

(c) C
Stadt nor
flexu & c

(d)
und also an
Tribbech

374

Was bisher geblendete schiene/ fing nun recht zu sehen an/
Und die Sinnen des Gewissens/ die kein Spiel-Berck heilen kan/
Suchten sich/ mit innerer Lust/ an des Höchsten Wort und Gaben/
Als der wahren **GOTTES** Kost/ mit entzucktem Geist zu laben.
Drum/ nachdem ein frommer Kayser seiner Stadt zu statten kam/ (e)
Und Sie/ als selbst überzeuget/ des Gewissen-Zwangs benahm/
Eilte man in dieses Haus/ sich in seinem **GOTT** zu freuen/
Und durch Hertzgemeintes Lob solchen Tempel ein zu weyhen.
Darauf trug man voller Freuden Licht und Recht dem Volcke für/
Und man rühmte diese Wohnung eine offne Lebens-Thür:
Weil man da die Lebens-Kunst bey den Leichen-Reden hörte/ (f)
Und das Glaubens-Licht hiernächst bald mit starckem Zuwachs
Darauf liessen fromme Seelen ihre Sorgen dahin gehn/ (g) (mehrte.
Wie dereinst ein Diener **GOTTES** vor des **HERREN** Volcke
Und sich mit geweyh'tem Thun seiner Heerde zeigen möchte/ (h) (stehn/
Auch Sie durch den Glaubens-Grund nach und nach zum Him-
mel brächte.

Zwar Du wehrte Stadt/ hast lange hier des Höchsten Wort ge-
Aber nur von solchen Stümen/ die noch kein Beruff beehrt (i): (hört/
Bis Du heute (k) einen Mann in dem Priester-Schmucke schauest/
Dem/ bey seiner **Schäffer**-Treu/ Du als Heerde Dich vertrauest.
Laß Du Ihn als einen Etram Dir gewünscht willkommen seyn/ (l)
Denn es fuh'rn Ihn Nehemiae heute in dein Zion ein/ (m)
Die/ was Ihre Gütigkeit bey der Kirche unternommen/
Damit Dir/ und deinem Heil treu-besorgt zustatten kommen. (n)
Darum freue Dich/ o **Börlitz**/ da man deine Hoffnung stillt:
Freue Dich/ daß dieser **Lehrer** Dich mit neuem Seegen füllt:
Hindre nicht dein eigen Wohl/ sondern fördre Sein Gedenken:
So kan sich bey seiner Heerd ein getreuer **Schäffer** freuen.

Anmerkungen.

(a) Das Kloster und Kirche ist von Ottone Pio, Marg. Grafen zu Brandenburg und Lausitz A. 1234. erbauet worden: und die Adlichen Herren von Worsing haben von ihrem an die Stadt gränzenden Grund und Boden/ den Platz hergegeben. Die Stadt aber war bereits A. 1131. zu bauen angefangen worden. Dresser. de Urbib. Germ. P. V. p. 275.

(b) Das Kloster war anfänglich außer der Stadt-Mauer/ bis hernach die Stadt und Ring-Mauern erweitert worden.

(c) Gorlicium à Combustione nomen invenit, ut Germanicè Brandstadt nominari possit. Slavis enim Ischarelitz combustio est, unde tandem flexu & commutatione literarum quadam Börlitz factum est. Dresser. ibid.

(d) Dazumahl wurde die Theologia Scholastica aufs eifrigste getrieben/ und also auch die Kirchen mit allerhand Philosophischen Lehren erfüllet. Vid. Tribbechov. de Corruptelis Scholastic. (e) A.

(e) Anno 1543. wurde das Kloster erlediget/ und konte daher 1568. die erste Evangelische Predigt darinnen gehalten werden.

(f) Kayser Ferdinandus I. hat die Abtretung des Klosters und der Kirche allergnädigst approbirt und confirmirt.

(g) Es wurde wochentlich zweymahl/ nemlich Montags und Mittwochs Predigt gehalten/ und durch die eingelegte Schwedische Guarnison Anno 1641. zwar eine zeitlang gebindert/ jedoch hernach wieder ungestöhret fortgesetzt: nach dem auch die Kirche zu S. Nicolai A. 1643. abgebrandt/ wurden in der Kloster-Kirche die Leichen-Predigten/ und nach dem grossen Brande A. 1691. wobey auch die Haupt-Kirche eingäschert worden/ hier der völlige Gottes-Dienst gehalten/ und die Herren Studiosi mit ihren Predigten indessen in die Nicolai Kirche verwiesen.

(h) Es haben/ vor unterschiedenen Jahren/ zwey auch nach dem Tode lebende vornehme Raths-Glieder/ etwas von ihrer Verlassenschaft/ zu Bestellung eines ordinirten Predigers ausgesetzt: und leslich weiland Herrn M. Christoph Seyferts/ hoch-verdienten Pastoris Primarii, numehr auch selige Frau Wittib/ Frau Rosina geborne Ostin/ aus eifriger Liebe zu GOTT und seinem heiligen Worte/ ein ansehnliches Legatum verordnet. Und nachdem deren verordnete Erben/ nemlich cum Tit. plen. Frau Anna Helena NICHIN, geb. Dietrichin/ und Herr D. BALTHASAR Dietrich/ auf Deutsch-Oßig/ vornehmer des Raths/ der wohlseeligen Frauen Ehrliche Intention willigt und sorgfältigst befördert haben: ist das Werck numehr zum Stande gekommen.

(i) Das aus gewissen Studiosis bestehende Prediger-Collegium wehret von 1672. an/ und wurde damahls von E. E. Hochw. Rath/ unter der Sorge t. T. weiland Herrn Gottfried Neumanns/ hochansehnlichen Scabini, angeordnet: unter gleichmäßigen berühmten und bemühten Curatoribus beständig fortgesetzt: und stehet jeso unter der Inspection cum Tit. pleniss. Herrn Samuel Knorrs von Rosenroth/ Com. Pal. Cæs. und hochverdienten Bürger-Meisters/ wie auch t. T. Herrn D. Christian Büttners/ berühmten Juri und ältesten Scabini. Die ganze Zeit über sind in diesem Collegio 64. membra gewesen/ davon 46. ins Ministerium, 2. in die Schule vociret worden/ 4. davon selbst resigniret/ und soviel gestorben seyn.

(k) Ist jährlich/ daß die erste Evangelische Predigt darinnen gehalten worden/ welches 1568. den 28. Januarii geschehen.

(l) Welcher gestalt das zeithero vacirende Primariat vor weniger Zeit auch durch Sr. Hoch-Ehrw. Herrn M. Johann Samuel LAURENTIUM, Hoch-Fürstl. Sächs. gewesenen Hof-Prediger und Pastorem in Spremberg/ zu sonderbarem Vergnügen E. Hoch-Edlen Magistrats und hiesiger ganzen Gemeine/ ersetzt worden: ist annoch männiglich in frischem Andencken.

(m) Die jezige Cangel wurde ehmahls aus Nehem. I. 1-11. eingeweyhet.

(n) Es haben die jezigen Hoch-theuren Curatores, die der Seegen GOTTES davor krönen wolte/ sich keine Mühe tauren lassen: unterschiedenes/ in Verschaffung mehrer Bequemlichkeit/ in diesem GOTTES-Hause anzuordnen. Wie denn auch durch ihre Sorgfalt die bisherigen Hindernisse/ bey Berufung eines Pastoris Ordinarii, mühsam gehoben worden.



767 f. 0. M.
29. Mai. 2017.
JMS, bibl.

KONIGER. N. NYK. 2. ROMASZKO - 2018

